

Naturkundemuseum wird Millionenprojekt

300 Seiten starkes Konzept für Museum der Stiftung Thomas steht

Von Heiner Beinke

BRAMSCHER. Für das geplante Naturkundemuseum mit Planetarium in Bramsche rechnet der Initiator Thorsten Thomas insgesamt mit einem Kostenrahmen „im siebenstelligen Bereich“. Die Finanzierung des Millionenprojektes soll bis 2016 stehen, die Standortsuche läuft, berichtete der Gründer der „Stiftung der naturkundlichen Sammlung Th. Thomas“.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung stellten die Stiftungsorgane jetzt erstmals die knapp 300 Seiten an Konzeptschreiben vor. Diese verbindliche Sammlung von Ideen und Ausarbeitungen wurde zuvor von der Jahreshauptversammlung einstimmig verabschiedet.

Gut zwei Jahre intensiver Arbeit setzten die Stiftungsorgane für diese grundlegende Vorbereitung des Projektes ein. Natürlich alles ehrenamtlich, wie der Stiftungsgründer Thorsten Thomas unterstrich. Herausgekommen sind nun insgesamt sieben unterschiedliche Schriftstücke, die sich mit der Konzeption der Sammlungen, den Eckpunkten des zukünftigen Museums, der darin enthaltenen Ausstellung und deren Vermittlung sowie mit den Gesamtkosten, dem Geschäftsplan und dem Gebäudekonzept befassen.



Die verschiedenen Konzepte zum künftigen Naturkundemuseum in Bramsche stellten Stiftungsgründer Thorsten Thomas (rechts) und seine Mitstreiter jetzt öffentlich vor.

Fotos: privat

Weitere Unterstützung des Projektes gab es von der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP), Gerd Thiele. In einem Schreiben, das der Redaktion vorliegt, lobt der Präsident der Gesellschaft gerade die Bemühungen um den Erhalt der historischen Planetariumstechnik in Zeiten der Digitalisierung der meisten Planetarien in Deutschland. „Mit Begeisterung habe ich von Ihrem Vorhaben Kenntnis erhalten, in der Stadt Bramsche ein Planetarium mit einem historischen Spitz A3P Projektor aufzubauen“, heißt es in dem Brief. „Damit leisten Sie einen wertvollen kulturhistorischen Beitrag.“ Andererseits ließen sich auch „mit historischer Technik die naturwissenschaftlichen und astronomischen Vorgänge sehr gut veranschaulichen, sodass Ihr geplantes Haus einen wertvollen Beitrag zur naturwissenschaftlichen Bildung leisten kann“.

Zum Geburtstag gratulierte auch der Vorsitzende des Förderkreises, Joachim Weyer. Er würdigte die beeindruckenden Entwicklungen in den letzten Jahren. „Die Stiftung und ihre Projekte sind in der Bramscher Bevölkerung angekommen. Die Resonanzen sind erstaunlich und zeigen die Akzeptanz eines neuen Museumsprojektes in Bramsche“, betonte Weyer in seiner Ansprache. Auch Gerrit Marks als Sprecher des Kuratoriums freute sich über die Entwicklungen innerhalb der Stiftung. „Ich bin stolz, bei diesem Projekt mitzuwirken“, schloss Marks.

Während der Abendveranstaltung im Osnabrücker Außenlager der Stiftung konnten die Gäste nicht nur einen Rundgang durch einen Teil der vorhandenen Sammlungen genießen, sie bekamen zudem einen kleinen Einblick in die Welt der historischen Planetarien und deren technische Grundlagen. In einem Bereich allerdings trübte die Weltlage die Stimmung ein: Beim Ausbau der ägyptologischen Abteilung, in Ägypten.

die dank guter Kontakte nach Kairo einen besonderen Stellenwert hat, „ist die aktuelle Tageslage dazwischengekommen“, bedauerte Thomas die Zuspitzung der Lage in Ägypten.

Während der Abendveranstaltung im Osnabrücker Außenlager der Stiftung konnten die Gäste nicht nur einen Rundgang durch einen Teil der vorhandenen Sammlungen genießen, sie bekamen zudem einen kleinen Einblick in die Welt der historischen Planetarien und deren technische Grundlagen. In einem Bereich allerdings trübte die Weltlage die Stimmung ein: Beim Ausbau der ägyptologischen Abteilung, in Ägypten.

Während der Abendveranstaltung im Osnabrücker Außenlager der Stiftung konnten die Gäste nicht nur einen Rundgang durch einen Teil der vorhandenen Sammlungen genießen, sie bekamen zudem einen kleinen Einblick in die Welt der historischen Planetarien und deren technische Grundlagen. In einem Bereich allerdings trübte die Weltlage die Stimmung ein: Beim Ausbau der ägyptologischen Abteilung, in Ägypten.



Zum Jubiläum wurden einige der künftigen Exponate vorgestellt.



Die ägyptologische Abteilung kann wegen der aktuellen Unruhen derzeit nicht weiter ausgebaut werden.